



PATEK PHILIPPE
GENEVE

Pressemitteilung

Baselworld 2011

Patek Philippe Genf März 2011

Mit sechs neuen Grandes Complications in ein Jahr des Außergewöhnlichen

An der Baselworld 2011 präsentiert Patek Philippe einmal mehr eine breite Palette von Neuheiten, die alle Kenner, Liebhaber und Bewunderinnen hoher Uhrmacherkunst begeistern werden. Im Fokus stehen die Grande Complication-Uhren – hoch komplizierte Meisterwerke der Mikromechanik, die eine Kombination aus Minutenrepetition, ewigem Kalender, Tourbillon und/oder Chronograph umfassen. Und zum ersten Mal in der Geschichte von Patek Philippe sind darunter auch Grande Complication-Armbanduhren für Damen zu finden.

Patek Philippe Referenz 5208

Triple Complication mit Minutenrepetition, Monopusher-Chronograph und augenblicklichem ewigem Kalender mit Fensteranzeigen

Die neue Triple Complication Referenz 5208 ist die erste Patek Philippe Armbanduhr, die diese Funktionen miteinander kombiniert. Und sie vereint auf neuartige Weise höchste technische Schwierigkeitsgrade in einem Zeitmesser, der durch Eleganz, schlichte Zurückhaltung, hervorragende Ablesbarkeit und alltagstaugliche Zuverlässigkeit überzeugt. Die Minutenrepetition glänzt mit vollem, tragendem Klang, der Schaltrad-Chronograph mit der geringen Höhe von 2,4 mm und der ewige Kalender mit seinen großen Fensteranzeigen, die täglich um Mitternacht simultan und augenblicklich weiterschalten. Das hoch komplizierte Kaliber R CH 27 PS QI (Ø: 32 mm, H: 10,35 mm; V: 5,7 cm³) ist aus 701 Einzelteilen zusammengesetzt, von denen die meisten einzeln von Hand veredelt sind. Es ist in ein Platingehäuse im klassischen Calatrava-Stil mit stark skelettierten Anstößen eingeschalt, das durch seinen Saphirglasboden einen Teil der mechanischen Meisterleistung in ihrer ganzen Pracht präsentiert. Ebenso faszinierend ist das perfekt ausbalancierte Massivgold-Zifferblatt in diskretem Anthrazit und mit satiniertem Sonnenschliff.

Die neue Referenz 5208 steht in der Rangordnung der kompliziertesten Patek Philippe Armbanduhren auf dem 2. Platz hinter der fantastischen Sky Moon Tourbillon. Sie ist die erste Patek Philippe Triple Complication mit Chronograph und eine der seltenen hoch komplizierten Uhren mit automatischem Aufzug.

Zudem werden mit der revolutionären Pulsomax[®]-Hemmung und der Spiromax[®]-Spirale erstmals Komponenten aus dem Silizium-Derivat Silinvar[®] in einem echten Grande Complication-Zeitmesser des Hauses ticken. Ein eindrückliches Beispiel für das perfekte Miteinander von Tradition und Innovation unter dem Dach von Patek Philippe.



Patek Philippe Referenz 5270 Grande Complication mit Chronograph und ewigem Kalender

Die Referenz 5270 ist die neuste Interpretation eines Patek Philippe Modells, das in den letzten 70 Jahren Uhrengeschichte geschrieben hat: der klassischen Armbanduhr mit Zweidrücker-Chronograph und ewigem Kalender. Unverkennbar das klassische Gesicht mit den Fensteranzeigen von Wochentag und Monat auf einer Linie bei 12 Uhr und dem Zeigerdatum mit Mondphasenfenster bei 6 Uhr. Die leicht unter die Mittelachse versetzten Chronographenzähler lüften das Geheimnis um den Antrieb: das Kaliber CH 29-535 PS Q mit Schaltrad, Horizontalkupplung und Handaufzug, das vollständig von Patek Philippe entwickelt und gefertigt wurde. Es hat zwei Jahre gedauert, um den neuen Mechanismus für den ewigen Kalender mit 182 Einzelteilen und einer Höhe von nur 1,65 mm zu konstruieren, der perfekt an das Chronographenwerk mit Handaufzug angepasst ist. Die gesamte Mechanik ist in ein elegantes 18K-Weißgoldgehäuse mit konkaver Lünette und leicht ausgestellten Anstößen eingeschalt. Es ist mit denselben rechteckigen Chronographen-Drückern wie die legendären Vorgängermodelle aus den 1940er und 50er Jahren ausgestattet, die an internationalen Auktionen stets neue Rekorde erzielen. Das Zifferblatt ist trotz der 11 Indikationen für Uhrzeit, Chronograph, ewigen Kalender und Mondphasen klar und übersichtlich gestaltet. Vollendetes Design im Dienste höchster Uhrmacherskunst

Patek Philippe Referenz 5216 Minutenrepetition mit Tourbillon, ewigem Kalender, retrogradem Datum und Mondphasen mit mehr Klangraum

Mit der neuen Referenz 5216 präsentiert Patek Philippe eine weitere Entwicklungsstufe ihrer Schlagwerkuhren und lanciert das legendäre Uhrwerk Kaliber R TO 27 PS QR LU mit den fünf beliebtesten Komplikationen in einem deutlich größeren Gehäuse aus 18 Karat Roségold, das dem Wohlklang des Zeitschlags einen voluminöseren Resonanzraum bietet. Sie löst die bisherige Grande Complication Referenz 5016 ab, die 1993 lanciert wurde und in den vergangenen 18 Jahren bei Sammlern und Liebhaber große Erfolge feierte. Mit 39,50 mm Durchmesser ist die Ref. 5216 ganze 2,7 mm größer als das Vorgängermodell, ein zeitgemäßes Format, das Stattlichkeit mit Eleganz verbindet. Die neuen Dimensionen schaffen auch Platz für ein größeres opalen-weißes Massivgold-Zifferblatt, dessen acht verschiedenen Zeit- und Kalenderanzeigen jetzt noch besser abzulesen sind. Auffallend die Datumsanzeige mit Rücklaufzeiger, die das Datum mit einer roten Pfeilspitze auf einem 240°-Kreisbogen zwischen 8 und 4 Uhr anzeigt und den ewigen Kalender um eine zusätzliche Komplikation bereichert. Fensteranzeigen für Wochentag, Monat, Schaltjahrzyklus und Mondphasen, eine kleine Sekunde bei 6 Uhr sowie aufgesetzte facettierte Goldindexe, facettierte Dauphine-Zeiger und ein Roségoldgehäuse im klassischen Calatrava-Design mit glatter polierter Lünette verleihen der Referenz 5216 jene zeitlos aktuelle Eleganz, die selbst Jahrzehnte alte Patek Philippe Uhren heute noch modern erscheinen lässt.

Patek Philippe Referenz 5073 Minutenrepetition mit ewigem Kalender und 158 Diamant-Baguetten von 5,27 Karat

Diese Neuheit ist ein Meisterwerk der Uhrmacher- und Juwelierskunst. Im Platingehäuse steckt das automatische Uhrwerk Kaliber R 27 Q aus 467 Einzelteilen mit Minutenrepetition, ewigem Kalender und Mondphasen, während die Lünette, Anstöße und Schließe mit einem atemberaubenden Diamantbesatz geschmückt sind. Sie machen die Ref. 5073 zum idealen Zeitmesser für erfolgreiche Männer, die der komplizierten Uhrenmechanik ebensoviel abgewinnen können wie der Ästhetik



kunstvoller Bijouteriearbeit. Hier trifft feinmechanische Perfektion auf Diamant-Baguetten höchster Qualität (lupenrein, Top Wesselton). Solche Diamant-Baguetten schmücken als aufgesetzte Stundenindexe auch das tiefschwarze Massivgold-Zifferblatt, das außer der Uhrzeit die Kalenderindikationen auf drei Hilfszifferblättern anzeigt: Wochentag und 24 Stunden bei 9 Uhr, Monat und Schaltjahrzyklus bei 3 Uhr sowie Datum und Mondphasen bei 6 Uhr. Der Zeitschlag der Minutenrepetition erfolgt auf zwei extralangen „Kathedralen“-Tonfedern, die einen besonders vollen und tragenden Klang erzeugen. Diese Tonfedern zählen zu den kniffligsten Aufgaben eines Uhrmachers, da sie weder das Gehäuse noch einander berühren dürfen, obwohl sie frei schwebend in jeweils mehr als einem Umgang um das Uhrwerk drapiert sind. Für den guten Takt des Zeitschlags sorgt ein kleiner Fliehkraftregler, dessen Abdeckung mit dem skelettieren Calatrava-Kreuz durch den Saphirglasboden zu bewundern ist.

Patek Philippe Referenz 7000 *Ladies First* Minutenrepetition Extraflache Minutenrepetition in unbeschreiblich weiblicher Interpretation

Patek Philippe Damenuhren mit Repetierwerk gab es bereits vor über hundert Jahren. Allerdings waren dies Umhängeuhren, die um den Hals getragen wurden. Doch jetzt gibt es die Königin der uhrmacherischen Komplikationen auch fürs Damenhandgelenk. Dass die neue Ref. 7000 so feminin geworden ist, liegt am extraflachen automatischen Uhrwerk Kaliber R 27 PS, das dank dem in die Platine eingelassenen Minirotor aus 22 Karat Gold nur 5,05 mm hoch ist. Ideale Voraussetzungen für ein elegantes Officier-Gehäuse, das mit dem sanften Glanz von 18 Karat Roségold viel zum weiblichen Touch der Uhr beiträgt. Das Roségold wiederholt sich in den aufgesetzten Breguet-Ziffern, Minutenperlen und den Poire Stuart-Zeigern, die perfekt zum matten Crèmeton des Massivgold-Zifferblatts passen. Zu dieser romantischen Szenerie auf der Vorderseite der Uhr gesellt sich die spektakuläre Aussicht auf das hoch komplizierte Uhrwerk, das sich durch den Sichtboden mit Saphirglas präsentiert. Sie zeigt die aufwändigen Werksveredelungen mit Genferstreifen, von Hand anglierten Brücken, dem guillochierten Goldrotor und der mit einem skelettieren und vergoldeten Calatrava-Kreuz verzierten Abdeckung des Fliehkraftreglers, der den regelmäßigen Takt des Zeitschlags vorgibt. Ein wahres Schmuckstück für Damen mit Musikgehör und einem Flair für die Ästhetik hoch entwickelter Technik.

Patek Philippe Referenz 7059 *Ladies First* Doppelchronograph Extra-flacher Eindrücker-Doppelchronograph in femininem Glanz

Die Damen dürfen sich freuen. Nur 18 Monate nach dem Aufsehen erregenden *Ladies First* Chronographen von Patek Philippe lanciert die Genfer Manufaktur den zweiten Damen-Kurzzeitmesser. Diesmal ist es gar ein Doppelchronograph, mit dem frau/man nicht nur die Schlusszeiten, sondern auch Zwischen- und Referenzzeiten stoppen kann. Eine echte Grande Complication also, die trotz extrem aufwändiger Mechanik durch feminine Eleganz überzeugt. Denn keine andere Manufaktur besitzt ein so flaches Rattrapante-Werk wie das Kaliber CHR 27-525 PS, das mit 5,25 mm Höhe sogar flacher als die meisten normalen Chronographenwerke baut. Es ist in ein 8,6 mm flaches Officier-Gehäuse aus 18 Karat Roségold eingeschalt, das mit schnörkellosen Konturen, gerade abstehenden Anstößen und verschraubten Armbandstegen eine zeitlose Eleganz ausstrahlt. Die Lunette ist mit 153, der Sichtboden mit 76 lupenreinen Top Wesselton Brillanten von insgesamt ca. 1,12 Karat geschmückt, die nach allen Regeln der Juwelierskunst von Hand gefasst sind. Die hohe Kunst der Uhrmacher präsentiert sich durch den Saphirglasboden der Referenz 7059: zwei mit polierten Hütchen geschützte Schalträder, von Hand anglierte Brücken „à l'ancienne“, aufwändig



veredelte Stahlteile usw. Ein fantastisches Panorama für Damen, die wissen, dass hinter dem wirklich schönen Schein immer eine komplizierte Technik steckt.

